



Am 1. November fuhren wir, die AWG Herderstraße mit Fr. Zahn und Fr. Schmutzler, nach Leipzig zu unserer Gruppenfahrt. Auf dem Weg dorthin gerieten wir in einen scheinbar endlosen Stau, in dem wir fast 4 Stunden standen. Zum Glück waren unsere Mp3 - Player voll aufgeladen und so verging die Zeit wie im Flug.

In Leipzig angekommen dauerte es auch gar nicht solange, bis Fr. Zahn die Jugendherberge ausfindig gemacht hatte und wir eingecheckt hatten. Kaum waren die Koffer in den Zimmern, hieß es auch schon: Umgebung erkunden und unsicher machen. In der Nähe fanden wir Edeka und Ernesting's Family. Perfekt für unsere Shopping - Pläne.

Zurück in die Herberge, Koffer auspacken, Betten beziehen und zur Gruppenbesprechung antreten. Nach einem warmen Abendessen dann den (imaginären) Reisestaub abwaschen und ab in die zugegebenermaßen bequemen Betten.

Am nächsten Tag hieß es: Ab in den ZOO! Wir freuten uns tierisch auf den riesigen Tierpark und um 9 Uhr früh ging es (natürlich nach einem abwechslungsreichen Frühstück) los, mit der Straßenbahn in die Innenstadt. Eine Station nach dem Hauptbahnhof stiegen wir aus und nach einem 10 - Minütigen Fußmarsch sahen wir von Weitem die Banner des Zoo's flattern. Dort angekommen hieß es erstmal Warten, denn vor den Verkaufsschaltern reiheten sich lange Schlangen aneinander. Allerdings möchte ich hier nicht über den Zoo schreiben; das übernimmt dann Adrian. Jedenfalls, nach knapp 3 Stunden, taten uns die Füße weh und wir brauchten erstmal eine Pause. Leider war davon keine Rede, denn wir waren ja nicht nur zum Vergnügen in Leipzig, sondern auch um ein bisschen einzukaufen. Also weiter laufen.

In der Nähe des Hauptbahnhofes entdeckten wir ein RIESIGES Einkaufszentrum mit allen möglichen Klammottenläden, die wir selbstverfreilich sofort erkundeten. Ich muss zugeben, die Ausbeute kann sich sehen lassen. Danach spazierten wir gemütlich langsam (die Erzieher bekamen langsam die Folgen des langen Fußmarsches zu spüren) zum Hauptbahnhof, welcher der größte Kopfbahnhof EUROPAS ist. Zu meinem Unglück wurde mir in einem unachtsamen Moment mein Portemonaie entwendet und ein schöner Tag wurde etwas gedämpft. Zusammen mit Fr. Zahn suchte ich den gesamten Bahnhof ab und redete sogar mit einem Bundespolizisten, aber Portmonaie samt Inhalt blieben verschwunden.

Zurück in der Jugendherberge (die übrigens innen sehr schön gestaltet ist, mit Graffiti) wurden über den Verlust ein paar Tränen vergossen, die aber durch eine heiße Dusche abgespült wurden und danach ab in die Federn. Am 3. November hieß es dann Abschied nehmen von dieser großen Stadt.

Auf der Rückfahrt blieben wir glücklicher Weise nicht im Stau stecken und waren dementsprechend nach 3 Stunden Fahrt zurück in Apolda, wo Fr. Zahn und ich erstmal die Polizei suchten, um eine Anzeige wegen Unterschlagung aufzugeben, wegen meinem Portemonaie.

Zurück in der WG dann Tasche auspacken, Wäsche waschen und sich auf die Schule freuen (naja, nicht wirklich, aber es muss ja mal geschrieben werden).

Eure Jenni aus der AWG